

Gesuch an das Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK vom März 2010

Projekt

Relaunch AlpenTaxi

Idee

Ziel des Projektes ist es die Transportdienstleistung in den Alpen zu verbessern, wodurch Alpinisten und Wanderer animiert werden mit dem ÖV anzureisen. Mountain Wilderness (MW) setzt dabei auf das AlpenTaxi (AT), welches die nachhaltige Transportvariante zwischen der letzten ÖV-Haltestelle und dem Ausgangspunkt der Bergtour darstellt. Das AT lässt sich dem halbprivaten Verkehr zuordnen und ergänzt den ÖV in den Bergregionen ideal.

MW will das AT bekannter machen sowie die Transportdienstleistung der ATs stärken und deren Ausbau fördern. Des weitern soll bei den Berggängerinnen selbst angesetzt werden. Dazu werden verschiedene Kampagnen gestartet.

Ziele

Die Verkehrslücke zwischen der letzten ÖV-Station und dem Ausgangspunkt der Tour/Wanderung schliessen; die Anreise in die Berge mit dem ÖV attraktiver machen und stärken. Dies auch als Mittel gegen die drohende Schliessung von kleinen Bus-Linien; durch das Umsteigen der Berggänger vom MIV auf den ÖV einen Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten; einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und einem naturnahen Tourismus in den Bergregionen schaffen.

Zur Zielerreichung sind folgende Massnahmen vorgesehen:

Dienstleistung: Mountain Wilderness stellt die AT-Adressen zur Verfügung und publiziert diese elektronisch; aktive Suche nach neuen AlpenTaxi-Angeboten. Koordinationsleistung: Das AlpenTaxi ist ein regionales Produkt und soll dies auch bleiben. MW bietet jedoch die Möglichkeit unter dem Label AlpenTaxi gemeinsam aufzutreten, um die einzelnen AT-Unternehmer besser bekannt zu machen. Vertretungsleistung der AlpenTaxi: Die Angebote der ATs sollen gezielt verlinkt werden. Dies soll durch verschiedene Kanäle geschehen. Öffentlichkeitsarbeit: Medienpräsenz, Werbung in Bergsportgeschäften, Aktionen vor Ort.

Kontakt

Mountain Wilderness
Esther Hegglin
Schwarzenburgstrasse 11
Postfach 413
3007 Bern
Tel. 031 372 30 00
Email: esther.hegglin@mountainwilderness.ch

Bern, Juni 2010